

Von: Ing. Gerhard Hadinger [initiative@steinhof-erhalten.at]
Gesendet: Donnerstag, 25. Oktober 2012 16:47
An: 'michael.haeupl@wien.gv.at'
Betreff: Steinhof: Offener Brief

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Häupl!

Vor einem Jahr, am 28.10.2011, verordneten Sie bezüglich der Wohnbaupläne am Otto Wagner Areal am Steinhof sowie dessen Nachnutzung öffentlich ein „zurück an der Start“.

War doch Otto Wagners „Weiße Stadt“, das weltweit einzigartige Jugendstilensemble, von Privatisierungen und Zerstörung durch Zwischenverbauungen im denkmalgeschützten Bereich bedroht.

In dankenswerter Weise wurde der Bürgerplattform „Steinhof erhalten“ ein Mediationsverfahren aus Steuermitteln zur Klärung der strittigen Fragen angeboten.

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Wien und der gemeindenahen Wohnbaufirma Gesiba konnte in monatelanger, mühevoller Arbeit ein gesellschaftspolitisch hochwertiges Nutzungskonzept entwickelt werden.

Das einstimmig akzeptierte und an dringendem Bedarf orientierte Ergebnis soll langfristig eine soziale Nutzung sicherstellen.

Mit den Schwerpunkten Gesundheit, Soziales, Bildung und Ausbildung, Kunst und Kultur, Erholung und Sport sowie Arbeit (inklusive Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für Arbeitslose, Jugendliche, Menschen mit Behinderung).

Kein Konsens konnte allerdings über eine mögliche Bebaubarkeit der Grünflächen und der Bauplätze im Osten der Anlage erzielt werden. (Eine Verbauung aller anderen Grünflächen wird ja vom Bundesdenkmalamt kategorisch ausgeschlossen.)

Konkret wurde beschlossen, dass diesbezüglich ein Expertengremium Gebäude und Flächen aller Bauplätze (Anm.: im Osten des Otto-Wagner-Spitals) unter dem Gesichtspunkt „schützenswerte Substanz des Gesamtensembles unter besonderer Berücksichtigung der kulturhistorischen Bedeutung, Ökologie und Raumplanung“ beurteilen soll. Seitens GESIBA wird ein Ergebnis bis spätestens 30.11.2012 gewünscht.

Wobei die Bürgerplattform weiterhin die Erlangung des Status Weltkulturerbe für das Ensemble anstrebt. Das diesbezügliche Expertengutachten wurde Ihnen, vertreten durch Frau Vizebürgermeisterin Vassilakou, am 20. September 2012 zusammen mit mittlerweile mehr als 54.100 Unterschriften, welche die Forderungen der Bürgerplattform unterstützen, überreicht.

Nun erwartet die Öffentlichkeit von Ihnen, Herr Bürgermeister, endlich klare Aussagen bezüglich der geplanten Umsetzung der Mediationsvereinbarungen.

Hochachtungsvoll

Die Medianden der
Initiative „Steinhof erhalten“ und „Flötzersteig“